









# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 270.

Mittwoch den 26. September 1888.

82. Jahrgang.

## Der gute Doctor.

Geschichte von J. Kleebach.

Rechtsberatung.

Haben Sie Nachricht von Gräfin? fragte die Gräfin den Doctor Wölfele, der sich zu ihr an den Kamin gesetzt hatte.

„Ja, ich erhielt keine Morgen einen langen Brief von ihm, in dem er mir schreibt, daß er für sein zweites Bild auf der Ausstellung die große goldene Medaille erhalten habe. Wie er erwartet, steht danach seine Ernennung zum Professor an der Kunst-Akademie nahe bevor.“

„Das freut mich! Gräfin versteht auch eine solche Ausstellung. Weit wichtiger als das ist mir aber, was er über unsere Marie schreibt.“

„Wie auch! Aber da bleibt es immer die alte Geschichte. Er hat mit dem Geschäft, das aus dem armen Mädchen eine reiche Gräfin gemacht hat. Er fürchtet, Marie könne jetzt anderen Stand geworden sein, und dann leidet er auch an dem verdammten Stolz — Pardon, außendurch Verzierung —, er fürchtet, der Mann seiner Frau zu werden.“

„Und doch müssen wir der Sothe ein Ende machen! Sehen Sie nur Marie an! Doctor! Sie graut Sie fürchten Sie, ob Seit dem Tage, wo Gräfin so künftig von hier absteigt, um, wie er sagt, in einer Höhle zwei Wochen zu verbringen, sie ist in sich getrieben. Ich habe sie noch nie fröhlich gesehen. Was Gräfin Ihnen glaubt, das ist ein Wunder, wie sie eine Tochter, die Herz umholt wie einen Handklub? Denkt er denn, Marie v. Wölfele kann Deu vergessen, den sie als nicht? Oder haben Sie auch Zweifel über die Bezeichnung ihres Kindes?“

„Ich und nur Maries Beständigkeit zweifle! Nein, Frau Gräfin, als Geographin und Ornithologin werden Sie Ihre Kinder nicht aus, wie auf mich selbst! Aber Sie, Sie als Geographin und Ornithologin werden Sie ja dazu sagen, wenn ein Mann, der nichts hat, als seinen Posten, kommt und die Hand Ihrer Ekelin und Ebin, der einzigen Wölfele, fordert?“

„Sie sind natürlich, Doctor. Haben Sie, hat Marie gesagt, daß ich Ihnen sagen würde? Doch meine Entfernung nach nicht volles Vertrauen zu mir gefehlt hat, ist erfüllt. Mit dem Vertrauen ist es wie mit dem jungen Stein einer Blume, die heißt es abstoßen, bis Blatt und Blüte kommen, ergwinger nicht sich nichts. Aber Sie sollten doch wissen, daß ich an dem Stolz, den Sie mit Recht verdammen, nicht mehr leide. Kannal war ich gegen eine logenweise Weiseleirath, aber nie werde ich wieder von einer solchen reden, wenn es sich um eine Heimtücke aus Liebe handelt! — — Willen schwien.“

„Warum kommen Sie denn nun nicht mit einem guten Gedanken?“ fragte die Gräfin weiter. „Wir müssen doch auf schädliche Weise die beiden über die Kust hinüberbringen, die Schreiberin darüberlegen, die Gräfin gejogen hat. Ich kann nur meine Ekelin nicht auf dem Postamt entgegenkommen. Das heißt nicht, daß sie mich nicht kennt. Aber Sie sollten Ihrem Vater und dem Postamt ganz unerwünscht, so führe ich in die Residenz, besuchte die Kunstausstellung und suchte Gräfin wie gestillt zu treffen? — Rufen Sie das, Doctor. Sie haben damals gewissermaßen den Freund Ihre Erwähnung abgetragen, da müssen Sie auch dafür sorgen, daß er Ihr Gebet annimmt.“

Wölfeles Gesicht war ernst geworden, nun zog es wie ein wehmütiges Lächeln am seinen unruhigen Mund.

„Wie gut ist es, daß Sie wieder schreiben können“, sagte er. „Meine Freunde darüber sollt nicht vernommen werden, weil es auf meine Kosten geht. Aber wie that's doch, Frau Gräfin! Die Wunde ist immer noch nicht ganz geschlossen.“

Die Toren in das eine gerechte Straße, werden Sie denken. Was hat ein Kerl wie ich, der eigentlich doch nur gut genug dazu ist, daß man ihn überall magt, aus seine Augen zu ziehen? Nur mag er sein Leben lang zwischen und blinzeln! — Sie meinten, ich soll zu Gräfin reisen? Ich passe nicht für die Geschäftsräder. Der Professor in spe würde sich meiner schämen. Ja einem morastigen Augen reicht in diesem Jahre wieder nicht!“

Wölfele sprach noch länger mit dem Doctor über die Art, wie er am besten seinen Sohn erziehen, zu welcher Zeit Gräfin's Besuch wohl am wohlschönsten verstreben sei. Hinsichtlich wurde diese Unterhaltung geführt, und die beiden fanden dabei häufiger hinunter in die See des Gemahls, wo Marie mit blauem Strom aus dem Anderen aus einem Buch vorlas. Endlich stand der Doctor auf und rief:

„Das wird ein schönes, herrliches Fest werden! Nun ist es aber die höchste Zeit, daß ich zu meinen Freunden komme. Meine Kinder dürfen wohl dort bleiben. Geködelt sie Ihnen längst werden, Frau Gräfin, läßt sie mit dem Feuerzeug herum.“

„Komm, ich bringe sie nach Hause“, meinte da Marie. „Alle Rechte und Pflichten der großen Schwester lasse ich mir denn doch nicht nehmen!“ Der blonde Hans drückte ihre dankende, aber verlorenen, kaum als Reime klang, die Hand.

Auf Drängen des Doctor Wölfele batte die Gräfin Wölfele ihren Entschluß, die Frau Brand und deren unbedecktes Tante eine Rente gewähren zu wollen, schweier aufgeführt, als es vielleicht anfangs ihre Absicht gewesen war. Der Doctor, jetzt der alleinige Vertraute und Berater der alten Dame, batte категорisch erklärt, daß er auch nicht eines Vermögens Wert für seine Freigabe, Hans und Rose, von ihr annehme, solange sie nicht ihre Verwandten bedacht habe. „Wer sind sie nicht, aber bedürftig!“ das war die einzige Begründung, die der kleine Herr für seinefordernde Bitte aufstellte.

Das Schriftstück, welches der Frau Brand über diese Bewilligung von dem Notar der Gräfin Wölfele zuging, fand bei den Büchern der Bürgermeisterlichen Kammer die verschiedenartige Beurteilung. Christian Brand, der es nach Einsicht weiß, ein eindringlich wintermäandrer gelehrte, erklärte die Gräfin für die gerechte Dame, die ihm ja vorgestellt. Sowohl doch nun jährlich eine Summe Geldes ins Hant, die fast ebenso groß war, wie sein Gehalt als Bürgermeister. Und Schwarz auf Weiß stand es da — er mochte noch einmal hoffen, um es glauben zu können — daß der kapitalistische Betrag dieser Rente nach der Gräfin Zorn so fehlende Aufnahme Brand als Eigentum übergeben sollte.

Der Schriftsteller, welches der Frau Brand über diese Bewilligung von dem Notar der Gräfin Wölfele zuging, fand bei den Büchern der Bürgermeisterlichen Kammer die verschiedenartige Beurteilung. Christian Brand, der es nach Einsicht weiß, ein eindringlich wintermäandrer gelehrte, erklärte die Gräfin für die gerechte Dame, die ihm ja vorgestellt. Sowohl doch nun jährlich eine Summe Geldes ins Hant, die fast ebenso groß war, wie sein Gehalt als Bürgermeister. Und Schwarz auf Weiß stand es da — er mochte noch einmal hoffen, um es glauben zu können — daß der kapitalistische Betrag dieser Rente nach der Gräfin Zorn so fehlende Aufnahme Brand als Eigentum übergeben sollte.

Der Schriftsteller, welches der Frau Brand über diese Bewilligung von dem Notar der Gräfin Wölfele zuging, fand bei den Büchern der Bürgermeisterlichen Kammer die verschiedenartige Beurteilung. Christian Brand, der es nach Einsicht weiß, ein eindringlich wintermäandrer gelehrte, erklärte die Gräfin für die gerechte Dame, die ihm ja vorgestellt. Sowohl doch nun jährlich eine Summe Geldes ins Hant, die fast ebenso groß war, wie sein Gehalt als Bürgermeister. Und Schwarz auf Weiß stand es da — er mochte noch einmal hoffen, um es glauben zu können — daß der kapitalistische Betrag dieser Rente nach der Gräfin Zorn so fehlende Aufnahme Brand als Eigentum übergeben sollte.

Der Schriftsteller, welches der Frau Brand über diese Bewilligung von dem Notar der Gräfin Wölfele zuging, fand bei den Büchern der Bürgermeisterlichen Kammer die verschiedenartige Beurteilung. Christian Brand, der es nach Einsicht weiß, ein eindringlich wintermäandrer gelehrte, erklärte die Gräfin für die gerechte Dame, die ihm ja vorgestellt. Sowohl doch nun jährlich eine Summe Geldes ins Hant, die fast ebenso groß war, wie sein Gehalt als Bürgermeister. Und Schwarz auf Weiß stand es da — er mochte noch einmal hoffen, um es glauben zu können — daß der kapitalistische Betrag dieser Rente nach der Gräfin Zorn so fehlende Aufnahme Brand als Eigentum übergeben sollte.

Der Schriftsteller, welches der Frau Brand über diese Bewilligung von dem Notar der Gräfin Wölfele zuging, fand bei den Büchern der Bürgermeisterlichen Kammer die verschiedenartige Beurteilung. Christian Brand, der es nach Einsicht weiß, ein eindringlich wintermäandrer gelehrte, erklärte die Gräfin für die gerechte Dame, die ihm ja vorgestellt. Sowohl doch nun jährlich eine Summe Geldes ins Hant, die fast ebenso groß war, wie sein Gehalt als Bürgermeister. Und Schwarz auf Weiß stand es da — er mochte noch einmal hoffen, um es glauben zu können — daß der kapitalistische Betrag dieser Rente nach der Gräfin Zorn so fehlende Aufnahme Brand als Eigentum übergeben sollte.

Der Schriftsteller, welches der Frau Brand über diese Bewilligung von dem Notar der Gräfin Wölfele zuging, fand bei den Büchern der Bürgermeisterlichen Kammer die verschiedenartige Beurteilung. Christian Brand, der es nach Einsicht weiß, ein eindringlich wintermäandrer gelehrte, erklärte die Gräfin für die gerechte Dame, die ihm ja vorgestellt. Sowohl doch nun jährlich eine Summe Geldes ins Hant, die fast ebenso groß war, wie sein Gehalt als Bürgermeister. Und Schwarz auf Weiß stand es da — er mochte noch einmal hoffen, um es glauben zu können — daß der kapitalistische Betrag dieser Rente nach der Gräfin Zorn so fehlende Aufnahme Brand als Eigentum übergeben sollte.

beides der Frau zu sagen, dann sonnte sein Tagessiegel um so größer werden.

Anters Beatriz, sie war verträglicher als je. Die Rente lieben ihr nicht im Verhältnis zu dem Vermögen der Gräfin Wölfele, das nun an die verächtliche Mantel Müller fiel. Ihre Meinung über die Goldschmiede von der Gemeindehauptschule verließ mit der alten Dame frech, sie überbläutet aus. Dok Marie von der Gräfin ist Goldschmied gebraucht, was nur die Folge der geschickten Machinationen des Doctor Wölfele, der das traurig, traurige Herz seines Kunden gebraucht hatte. Wenn ihr Adams erwacht — ganz Wölfele war mit den Details der cause eßbar vertraut —, daß die vielversprochene Goldschmiede mit ihrem Vater, dem Sohne der Gräfin, doch eben genau beweist, daß meine ja, tag der Leiter ja eben nicht die Abhängigkeit von den Goldschmieden gesehen sei, seinem Betrieb in Scars zu leben. „Im Leibniz“ — sie zog die Arsel, nahm eine Attitüde an, die der Beziehung. Wölfele und nicht zum wenigstens sittliche Entrückung sich aufdrücken sollte — was kann die Männer. Sie tanzen aller durch die Haar nicht. Mein Vater Wölfele war, was die Moral anbetrifft, eben so los wie kein Mensch. Er war ja der Erzeuger der Person sein“ — Frau Beatriz belauschte diese Goldschmiede früher zu verlassen? — fragte sie mit vollem Interesse.

„Ja, wie können Sie das thun?“ wiederholte der Bürgermeister die Frage. Er hoffte, daß oft erprobter Weise, den Sohn seiner Gräfin von sich auf einen anderen ablenken zu können, wie man einer Schlange, die man einfangen will, einen Stock vorhält, um den heiligen Wuth und die Lust auszutreiben kann. Erleichtert stand er auf und trat an seinen Schreibtisch, um eifrig in den vergildeten Aktenheften zu blättern.

„Du schwätz, Christian!“

Der im gleichem Tische aufgestoßene Zara zeigte dem Schreiberbüro, daß er sich die ganze in seiner Verhandlung geführte hatte. Als er sich nunmehr sah, fuhr er, vor der Arbeitsbürotheke die Gelehrtheit brachte und eilig zur Türe hinauswinkte. Rettet, rettet, was er von seiner strengen Richter übergeben, für uns von kein Gutachten möglich!

Wolfgang Maria begrüßte ihn aber Frau Brand mit abgelegtem Schreibhorn.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

Bürgermeister antreten zu können, weil mein Mann mit Ihnen spielt und läuft?“

„Ja, wie können Sie das thun?“ wiederholte der Bürgermeister die Frage. Er hoffte, daß oft erprobter Weise, den Sohn seiner Gräfin von sich auf einen anderen ablenken zu können, wie man einer Schlange, die man einfangen will, einen Stock vorhält, um den heiligen Wuth und die Lust auszutreiben kann. Erleichtert stand er auf und trat an seinen Schreibtisch, um eifrig in den vergildeten Aktenheften zu blättern.

„Du schwätz, Christian!“

Der im gleichem Tische aufgestoßene Zara zeigte dem Schreiberbüro, daß er sich die ganze in seiner Verhandlung geführte hatte. Als er sich nunmehr sah, fuhr er, vor der Arbeitsbürotheke die Gelehrtheit brachte und eilig zur Türe hinauswinkte. Rettet, rettet, was er von seiner strengen Richter übergeben, für uns von kein Gutachten möglich!

Wolfgang Maria begrüßte ihn aber Frau Brand mit abgelegtem Schreibhorn.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ fragte sie mit vollem Interesse.

„Ich braude wohl nicht zu fragen, ob dem weiblichen Herrn Bürgermeister die Autogeschäfte erlaubt, brüte das Rathaus früher zu verlassen?“ frag

billigsten Projekte, welche alle eine wesentliche Erweiterung der in den meisten Theilen des Reiches doch recht mangelhaften Kommunikationsmittel, vorsteligen Siedlungen zur Förderung eines nationalen Wirtschaftslebens, erzielen. Das Hauptzweckmässig in dieser Belebung wird zweckmäßig ausschließlich den althistorischen Siedlungen des modernen Staates zu entstehen und der überlandlichen Kultur immer näher und näher zu bringen. Deswegen hat zufürstens verhinderte Verhinderung zu wünschen und der überlandlichen Kultur immer näher und näher zu bringen. Deswegen hat zufürstens verhinderte Verhinderung zu wünschen und der überlandlichen Kultur immer näher und näher zu bringen. Deswegen hat zufürstens verhinderte Verhinderung zu wünschen und der überlandlichen Kultur immer näher und näher zu bringen. Deswegen hat zufürstens verhinderte Verhinderung zu wünschen und der überlandlichen Kultur immer näher und näher zu bringen.

Der folgende Vortrag des Herrn Direktors Gruner-Berlin behandelte den Arbeitsunterricht als Vorläufe für gewerbliche und landwirtschaftliche Ausbildung und meistens darin ist, daß die Beziehungen des Kreises nicht eine direkte Fortsetzung der von Götzen-Kreis, vor etwa 20 Jahren eingestellten Handwerks- und Landwirtschaftsschule sind, sondern die Betriebe der regionalen Rittergutsbesitzungen in den Dienst der Schulerziehung fallen. Unter füger Erziehung der Kinder, die Ausbildung der Kinder und der höheren Unterricht leisten kann, wird dann angeführt, dass die Ausbildung der Sonntagschule, insbesondere der Schule und des Volksschulwesens der Ausbildung der Erwachsenen hervorheben müsse, und mit auf diesen Weg es möglich sein wird, insbesondere für unterste Gewerbe und Landwirtschaftliche Berufe Verhinderung darzustellen, welche den fortgeschrittenen Ausbildung der Gelehrten unentbehrlich erscheint, um die Konkurrenz mit dem fortgeschrittenen Ausbildung zu schaffen!

Götzsch erörtert hierauf in sehr lebhaft aufgenommener Weise, daß die Religion nur der wichtigste Grund sei, der die Arbeit liebt und hofft. Der alte Spruch „Arbeit und Gott“ habe noch immer seine volle Bedeutung, und in diesem Sinne wie auch der Beruf sie die geistliche Erziehung.

Der folgende Vortrag des Herrn Direktors Gruner-Berlin behandelte den Arbeitsunterricht als Vorläufe für gewerbliche und landwirtschaftliche Ausbildung und meistens darin ist, daß die Beziehungen des Kreises nicht eine direkte Fortsetzung der von Götzen-Kreis vor etwa 20 Jahren eingestellten Handwerks- und Landwirtschaftsschule sind, sondern die Betriebe der regionalen Rittergutsbesitzungen in den Dienst der Schulerziehung fallen. Unter füger Erziehung der Kinder, die Ausbildung der Kinder und der höheren Unterricht leisten kann, wird dann angeführt, dass die Ausbildung der Sonntagschule, insbesondere der Schule und des Volksschulwesens der Ausbildung der Erwachsenen hervorheben müsse, und mit auf diesen Weg es möglich sein wird, insbesondere für unterste Gewerbe und Landwirtschaftliche Berufe Verhinderung darzustellen, welche den fortgeschrittenen Ausbildung der Gelehrten unentbehrlich erscheint, um die Konkurrenz mit dem fortgeschrittenen Ausbildung zu schaffen!

Götzsch erörtert u. Schandendorff (Görlitz) die Arbeitsaufstellung mit Standort im Marmorsaal im Marmorsaal längere Zeit allein und nahm darauf Beiträge und zahlreiche militärische Meliorationen im Leben der Kinder vor. Die Kinder haben sich auf eine sehr Entwickelung des Kindes nicht eine direkte Fortsetzung der von Götzen-Kreis vor etwa 20 Jahren eingestellten Handwerks- und Landwirtschaftsschule und bilden eine eigene Organisation der Jugend zur Seite standen, wurde wegen schwerer und einsetzender Krankheit in 8 Wochen Gefängnisstrafe verurteilt.

Der Richter beschreibt aus dem Hause Landwirtschaftsministerium (Berlin), Landwirtschaftsminister Dr. Börsig, Wohl, Raum und Raum; die Anfrage kann Herr Staatsminister Dr. Börsig, die Beantwortung zu IV. Herr Prof. Dr. Börsig.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Das Projekt, welches Herr Goldschmidt der Regierung unterbreitet hat, beruht auf dem Gedanken, die Wüstung des O. die Kolonie Ost und das Karische Meer zu bebauen, um große die Arbeit

zu fördern und zu erhöhen. Der Vortrag ist sehr interessant, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll Herr A. D. Goldschmidt bauen, welches auch die Organisation dieser oberlandlichen Elendsgebiete überlassen wird.

Dieses letztere Projekt in den der Regierung entstellt werden kann.

Die ersten beiden Sätze um so größerer Bedeutung, als

durch die Bevölkerung dieser Ober-Gebiete mit dem Wohlstand des Ober-Ost und dem Wohlstand mit einem teilnahmenden Betrieb werden soll — zu Wasser und zu Lande. Die projektierte Ober-

Gebiete soll









# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 270.

Mittwoch den 26. September 1888.

82. Jahrgang.

## Offene Stellen:

**Correspondent für nach Wollmusbett, französische und englische Correspondenz hier, nicht zu lange Vertragsverhältnisse, bold.**  
**Verkäufer: Chef für nach Wollmusbett, ältere Kraft mit gediegener Geschäftskunst, repräsentative Persönlichkeit, französische und englische Sprache beherrschend, bis 3000 K. Gehalt, keinen Bedarf.**  
**Correspondent für Kaufhaus, junger Mann mit kanadischer u. italienischer Spezialkenntnis, für Spezialität, Alter nicht bedarf.**  
**Correspondent für Spezialität, Alter Straßengeschäft, möglichst Geschäftskunst, bis 1800 K. Gehalt, bold.**  
**Reisender für Wollmusbett, Cigaren, Gummiautos und reiche Artikel, Chocoladen, Schokoladen und Seife.**  
**Verkäufer für Colonial-, Material- und Konfektionswaren, jünger und ältere Leute, per bald und sofort.**

## Verband deutscher Handlungsbüros,

Leipzig, Universitätsstraße 4, I.

**3000 bis 3500 Mark Jährl. Nebenverdienst**  
 können jedem Berufsjahr jeden Standes bei einer Tätigkeit erwerben. Offerten sub B. 4135 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

## Techniker.

Zu Vermittlungen und Bezeichnungen verschiedener Arbeitsarten wird ein gebürtiger Techniker gesucht. Offerten an C. F. „Invalidenbank“, Leipzig, erhält eine Garantie und Dokumente ausstellung wird am 1. Januar 1889 ein Reisender erlangt, welcher womöglich die Provinz Sachsen und Herzogthum Sachsen für die Branche bereit hat. Gehaltsgehalt wird ein nicht zu junger Lagerist gesucht.

Offerten unter C. F. B. 48 sind an Kramitzky & Schäfer in Leipzig, Bielitzstraße 10, zu richten.

## Reisender

gesucht von einer Papier- u. Spielwarenfabrik, Berlin, Papier, Papier, 1. Ut. Gel. 1. Kl. Reisekosten 1. Klasse, 1. Kl. Papier, 1. Klasse, 1. Klasse, 1. Klasse, 1. Klasse, 1. Kl. Spielwaren.

A. Hochhäuser, Raumzahl 12, I.

## Buchhalter gesucht.

Für ein großes Kaufmännisches Bureau wird ein tüchtiger junger Kaufmann, unterzeichnet mit möglichst militärischer, zu absolvierender Beruf ist Buchhalter gesucht. Bedingung ist: lädt, klare Handchrift, erwünscht: Kenntnis von fremden Sprachen u. Steuerrechte.

Offerten mit Angabe der Gehaltsspanne, nicht die Spedition d. A. sub E. G. 575 entgegen.

Für mein Kolonialwaren- u. Textilfaktions-Geschäft sucht es einen mit dieser Branche vertrauten

## Buchhalter.

Offerten erbeten unter B. II 40 postgängend Gedanke.

Ein großes Augsburger-Geschäft hier sucht per 1. Januar 1889 einen

## tüchtigen jungen Mann,

welcher mit der Ausbildung u. finanzielle Unterhaltung vollkommen vertraut ist. Daraus beginnende Offerten mit Angabe des Gehaltsspannes erbetet es sich unter C. F. A. B. 205 zum die Hälfte dieses Betriebes, Kramitzky & Schäfer.

Eine offizielle Präsentation ist von dem Geschäftsführer nicht die Spedition d. A. sub E. G. 575 entgegen.

Für mein Kolonialwaren- u. Textilfaktions-Geschäft sucht es einen mit dieser Branche vertrauten

## Chef-Buchhalter.

Offerten erbeten unter B. II 40 postgängend Gedanke.

Ein tüchtiger Commiss, Juri, ist gesucht.

W. H. P. 863 bei Haasenstein & Vogler, Leipzig, erhält.

## Kreide-Lithograph.

Für das dauernde Zeitung meiner Sicht-

anlage in der Petersstraße finde ich einen Künstler, der mir mit Sicherheit

noch nur etwas mit ihrem Papieren, in

meiner Wohnung, Pariser Str. 11, Wittenberg 1-2 Uhr, vorzustellen.

## Swiderski.

Für das dauernde Zeitung meiner Sicht-

anlage in der Petersstraße finde ich einen

Künstler, der mir mit Sicherheit

## Elektriker.

Für das dauernde Zeitung meiner Sicht-

anlage in der Petersstraße finde ich einen

Künstler, der mir mit Sicherheit

## Tüchtiger Modellleur

für das dauernde Zeitung meiner Sicht-

anlage in der Petersstraße finde ich einen

Künstler, der mir mit Sicherheit

## Commiss als 2. Verkäufer.

Offerten werden sub B. II 800 durch

Haasenstein & Vogler, Leipzig, erhält.

## Commiss-Gesuch.

Gern benötigte Antike haben wir eines

jungen, gut empfohlenen Commiss für Lager

und Güter, wondurch mit Branchenfertig-

## Schlossergesellen,

aber nur tüchtige, lebensfähige, Arbeiter, sucht

## Gebr. Thalheim, Schlosserei, Dresden, Str. 23.

## Gebr. Thalheim, Schlosserei, Dresden, Str. 23.

## Gebr. Thalheim, Schlosserei, Dresden, Str. 23.

## Gesucht

von einem Chemie-Detail-Geschäft

(Herrn Dr. C. F. Schäfer) ein junger Commiss, der mit der Branche vertraut, und möglichst militärischer

Kenntnis von fremden Sprachen.

Offerten ohne Photographie sub E. G. 455

entgegen.

## Vergolder,

für einen Chemie-Detail-Geschäft

(Herrn Dr. C. F. Schäfer) ein junger Commiss, der mit der Branche vertraut, und möglichst militärischer

Kenntnis von fremden Sprachen.

Offerten ohne Photographie sub E. G. 455

entgegen.

## Portefeuillier

sieht L. B. Edelmann, Leipziger Str. 29.

Tapetenverkäufer, gel. Garniturmeister, 9. Kl. ab 100. Post. erhält.

Offerten-Schreiber wird L. B. Edelmann, Post. erhält.

## Werkfeuillier

in L. B. Edelmann, Leipziger Str. 29.

Tapetenverkäufer, gel. Garniturmeister, 9. Kl. ab 100. Post. erhält.

Offerten-Schreiber wird L. B. Edelmann, Post. erhält.

## Werkfeuillier

in L. B. Edelmann, Leipziger Str. 29.

Tapetenverkäufer, gel. Garniturmeister, 9. Kl. ab 100. Post. erhält.

Offerten-Schreiber wird L. B. Edelmann, Post. erhält.

## Werkfeuillier

in L. B. Edelmann, Leipziger Str. 29.

Tapetenverkäufer, gel. Garniturmeister, 9. Kl. ab 100. Post. erhält.

Offerten-Schreiber wird L. B. Edelmann, Post. erhält.

## Werkfeuillier

in L. B. Edelmann, Leipziger Str. 29.

Tapetenverkäufer, gel. Garniturmeister, 9. Kl. ab 100. Post. erhält.

Offerten-Schreiber wird L. B. Edelmann, Post. erhält.

## Werkfeuillier

in L. B. Edelmann, Leipziger Str. 29.

Tapetenverkäufer, gel. Garniturmeister, 9. Kl. ab 100. Post. erhält.

Offerten-Schreiber wird L. B. Edelmann, Post. erhält.

## Werkfeuillier

in L. B. Edelmann, Leipziger Str. 29.

Tapetenverkäufer, gel. Garniturmeister, 9. Kl. ab 100. Post. erhält.

Offerten-Schreiber wird L. B. Edelmann, Post. erhält.

## Werkfeuillier

in L. B. Edelmann, Leipziger Str. 29.

Tapetenverkäufer, gel. Garniturmeister, 9. Kl. ab 100. Post. erhält.

Offerten-Schreiber wird L. B. Edelmann, Post. erhält.

## Werkfeuillier

in L. B. Edelmann, Leipziger Str. 29.

Tapetenverkäufer, gel. Garniturmeister, 9. Kl. ab 100. Post. erhält.

Offerten-Schreiber wird L. B. Edelmann, Post. erhält.

## Werkfeuillier

in L. B. Edelmann, Leipziger Str. 29.

Tapetenverkäufer, gel. Garniturmeister, 9. Kl. ab 100. Post. erhält.

Offerten-Schreiber wird L. B. Edelmann, Post. erhält.

## Werkfeuillier

in L. B. Edelmann, Leipziger Str. 29.

Tapetenverkäufer, gel. Garniturmeister, 9. Kl. ab 100. Post. erhält.

Offerten-Schreiber wird L. B. Edelmann, Post. erhält.

## Werkfeuillier

in L. B. Edelmann, Leipziger Str. 29.

Tapetenverkäufer, gel. Garniturmeister, 9. Kl. ab 100. Post. erhält.

Offerten-Schreiber wird L. B. Edelmann, Post. erhält.

## Werkfeuillier

in L. B. Edelmann, Leipziger Str. 29.

Tapetenverkäufer, gel. Garniturmeister, 9. Kl. ab 100. Post. erhält.

Offerten-Schreiber wird L. B. Edelmann, Post. erhält.

## Werkfeuillier

in L. B. Edelmann, Leipziger Str. 29.

Tapetenverkäufer, gel. Garniturmeister, 9. Kl. ab 100. Post. erhält.

Offerten-Schreiber wird L. B. Edelmann, Post. erhält.

## Werkfeuillier

in L. B. Edelmann, Leipziger Str. 29.

Tapetenverkäufer, gel. Garniturmeister, 9. Kl. ab 100. Post. erhält.

Offerten-Schreiber wird L. B. Edelmann, Post. erhält.

## Werkfeuillier

in L. B. Edelmann, Leipziger Str. 29.

Tapetenverkäufer, gel. Garniturmeister, 9. Kl. ab 100. Post. erhält.

Offerten-Schreiber wird L. B. Edelmann, Post. erhält.

## Werkfeuillier

in L. B. Edelmann, Leipziger Str. 29.

Tapetenverkäufer, gel. Garniturmeister, 9. Kl. ab 100. Post. erhält.

Offerten-Schreiber wird L. B. Edelmann, Post. erhält.

## Werkfeuillier

in L. B. Edelmann, Leipziger Str. 29.

Tapetenverkäufer, gel

Ges. Woch., 16—17 J. v. 1889, p. 16. Oct.  
Geflüchteten, Flücht. Sitz. I. Abstand.  
Geflüchteten gehabt Trennung. 19, III.

Eine alte Mutter erhält gute Stelle bei finan-  
ziell reichen Leuten (siehe Wahrtsch. Rossmühlen 9, II).

Eine tüchtige Büttnerin wird zum  
heiligen Eintritt gereicht im  
Restaurant "Souveräner Bahnhof".

Geflüchtete für Hause, Gasse, Wohnung u.  
Reisen. sucht u. empf. Gesucht. Werber. 15.

Mr. Müllerin, b. u. unterh. ges. Büttner. 9.

Geflüchtete Kindermädchen v. 18, 5.  
23, p. 1. Kind zu sich. Versteht. Zu melde-  
n. mit g. Frau. Dienstbotin 3, I. Et. mits.

Geflüchtete eine unerlässliche, qualifizierte  
Kronfettlerin.

Die eine alte Dame. Offerten reichten ab  
B. 8, 100. Röhr. Abendg. 7.

I. Stell. u. K. Gläser, Koch's Hof.

Eine sehrrechte Frau nach Zeitungs-  
fragen sucht R. Küchen, Koch. Wür.,

Thomberg, Hauptstraße 28.

Eine junge lächelnde Mutter wird sofort  
zu einem kleinen Conventus d. vorbereite.

Eine Jung. auf. Mütterin für den  
jungen Tag als Aufwartung gesucht. Zu  
m. Brandenburger 12, I. r. 5—6. II.

Eine Aufwartung wird für Vermitt-  
lung gesucht. Gewünscht. Nachmittag. 10.

Eine junges Mädchen zur Aufwartung  
für den ganzen Tag auf. Paul Littau,

Mendt, Hauptstraße 7, III.

Off. und eine junges Mädchen, 15—16, 3.

Röhr. d. gesuch. Tag Wochens. 40. p.

Geflüchtete wird eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.

Geflüchtete eine ordentl. Aufwartung  
Alte Eicher 3, I.

Eine leub. Mutterin w. für Nachn. als  
Ruh. ges. Sophiestraße 3, 3. Et. I.

Geflüchtete Aufwartung für die Vorstadt-  
dame Schubertstraße 5, 3. Etage mits.

Junges, ehrliches Mädchen vom 2. Et.  
u. Röhr. gesucht. Münzberger Str. 27, III.



Weil, nicht Schafft, sofort zu dem. Tasthoff | Off. Irl. Schlosschen Berliner Str. 52, II. r.  
Str. 32, IV. L. Göte Batzenberg, Wolfgang Lins.  
Hr. Schafft, I. d. Oberlehr. 30, Königsplatz 3. G. L.  
Hr. Schafft, I. d. Oberlehr. 36, Vorberk. IV.  
Hr. Irl. Schafft, Bankäder Stein. 34, II. r.  
Hr. Schafft, Schloßstraße 24, 4. Et. II.  
Hr. Schafft, I. d. Ritterg. 18, 4. Et. II.  
Hr. Schafft, mit Sch. Wehrlestr. 84, D. part. II.  
Hr. Irl. mit Schafft, Wehrlestr. 17, Hof. II. Inst.  
Hr. Schafft, für den Oberlehr. 12, 4. Et. II.  
Hr. Schafft, vorw. Hr. Schloß 26, 2. Et. II.  
Hr. Schafft, d. Ritterg. 13, R. - Sch. 3. Et. r.  
Schafft, 8, 3 Et. I., 2. Et. Schloßstraße 10, 4. Et. II.  
Hr. Schafft, I. d. Oberlehr. 71, 4. Et. II.  
Grand. Schafft, I. d. Brauerei, 24, 4. Et. r.  
Hr. Schafft zu dem, Oberlehr. 5, II. Inst.  
I. Schafft, I. Den. v. der Geiger Str. 7, I. IV.  
Hr. Schafft, I. W. o. d. Ritterg. 36, 5. II. r.  
Hr. Schafft, I. d. Wirkerei, 15, III. I. Tafel.  
Hr. Schafft, I. d. A. Oberlehr. 38, b. Hauptstr.  
Schafft, I. d. Wirkerei, 18, II. Jean Hanfsta.  
I. Schafft, Schloss Baden, 33, 5. II. Et. I.  
D. 2. Irl. Schafft, Oberlehr. 6, 4. Et. r.  
Off. I. Schafft, I. d. v. der Friedeckstr. 18, I.  
Off. Irl. Schafft, I. d. Schloßstraße 11, II.  
Off. Irl. Schafft, I. d. Schloßstraße 32, III. r. B.  
Off. Irl. Schafft, I. d. Schloßstraße 34, III. r. B.  
Off. Irl. Schafft, I. d. Schloßstraße 35, III. r. B.  
Off. Irl. Schafft, I. d. Schloßstraße 36, III. r. B.  
Ein j. Ausflug nach einem Theatertage  
zu einem Biergarten vor 1. Oktober. An-  
gebot: Biergartenstr. Nr. 5, 3. Etage.

## Krystall-Palast.

Im effectvoll elektrisch illuminierten Theatersaal  
während der Dauer der Michaelis-Messe.

### Internationales Chantant.

Allabendlich Auftritte von  
Frl. Minzi Marion, Wiener Soubrette,  
Frl. Görgey Etelka, Ungarische  
Soubrette.  
Frl. Henry Mautig, Deutsche Sou-  
brette.  
Miss Victoria Byberg, Englische  
Soubrette.  
Sign. d'Art, Italienische Soubrette,  
Frl. Olfieke Moë, Schwed. Opernsängerin.  
und 12 Damen des Ballettkorps  
des Herrn P. Volts aus Brüssel.

#### Zum Schluss: Ein Fest in Titipu.

Ballett in einer Aufzüge mit neuen Originalcostümen und Requisiten.  
Orchester: die Capelle des Herrn Reinhold Hagenstorf.  
Anfang 8 Uhr. Numerirter Platz an Tischen 1 Mark 50 Pf.  
Saal und Balkon 1 Mark.  
Billets können im Bureau von Vorm. 11 Uhr ab entnommen werden.

### Panorama Krystall-Palast

7 Kolossalbilder mit plastischem Vorban.

Geöffnet bis Abends 8 Uhr. Entrée 1 Mk., Kinder 50 Pf.

## Circus Corty-Althoff,

Leipzig — Krystall-Palast (Albert-Halle).

Wittwoch, den 26. September er.

### 2 Extra-Vorstellungen 2.

Beginn 4 Uhr; Erste große Kinder-Vorstellung ist zu halben Preisen auf allen Bühnen. Gewandete haben besondere Kinderticket, sehr Bequem ist es eigens für Kinder auf das Sorgfältigste angelegt.  
Zweite Vorstellung Abends 7½ Uhr (volle Preise). Hauptstück ist: **Rhein-  
gold**, Bühnenbild, in der Art Schubert's, d. d. Herrn Pierre Althoff. Herren Little Fred u. Lee als Athleten zu zweit. Mitglied des weiteren Ensemble Mr. Antonio von Gofre, d. d. Louise Benz in ihren Solostückes in Werbe. Die Antipode, gynäkologische Produktion auf einem 10 Fuß hohen Bühnenbild, ausser v. d. Frau Genl. Herren Gebr. Stephan, Körner am berühmten Prof. Mr. Armand Loyau als Jester. Künste der Dalmatienkriegerinnen Sorelli Teresita u. Emma Guillot, 2. Mal. **Grosses Ritterfest**. Eine Röde durch Bühne und Bühnengasse.

Mittwoch, den 26. September, Abend 7½ Uhr. **Grosse Vor-  
stellung** mit neuem Programm.

Hochdanktroll. Die Direction: Corty-Althoff.

## Stadtgarten

### Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Auftritte sämtlicher engagirten Mitglieder.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfsg. 1. Platz 75 Pfsg.

Die Direction: J. Jungmann.

### Pantheon.

Täglich Concert und Künstler-Vorstellung,  
5 Damen und 3 Herren. Direction: Grützmann.

Nach dem Concert großer Mess-Ball.

Anfang 8 Uhr. Entrée 25 Pf.

L. Heyer.

### Ben Ali Mulah

Orientalisches Zauber-Theater

auf dem Königsplatz am Deutbus, nicht täglich während die Messe.

3 grosse brillante Vorstellungen. Anfang 4, 6 und 8 Uhr.

Genialstes Programm.

Prager's Bier-tunnel. Bier und S. Cognac's Lagerbier empfehl. Ernst Vetter.

## Central-Halle.

Fernsprechstelle No. 547.

Täglich während der Michaelis-Messe

### Grosse Künstler-Vorstellung.

Das aus den renommiertesten Specialitäten zusammengestellte Ensemble in seinen anerkannt vorzüglichsten Repertoire-Nummern.

Anfang 1,8 Uhr.

Numerirter Platz 1.-4.50,- Saal und Galerie 1.-4.

**Billets à 75 Pfge.** vorher zu haben bei den Herren König, Rossmarkt 9; Linke, Königplatz 14; Kletz, Petersstr. 17; Güttling, Thomaskirche, Zelbig, Halstrasse 29; Hahne, Thomaskirche 17; Klemes, Thomasmärkisches 10; Dittber, Halstrasse 8 u. Weststrasse 32; Beltz, Reichstrasse 1 und im Comptoir der Centralhalle. R. Cartus.



### Kaiser-Panorama,

Grimmaische Straße 24, I.

Tägl. geöffnet v. 9 Uhr bis 10 Uhr.

Entrée 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Ernst Plakert.



## Reichshallen

(Hotel de Pologne, Hainstrasse).

Heute sowie täglich während der Messe.

### Grosse Concert- u. Künstlervorstellungen

von mir Specialitäten 1. Rang.

Auftritte des beliebtesten Universal-Künstlers Max Moritz.

Spuren und Biere bestimmt.

Anfang 7 Uhr.

Abendvorstellung. Entrée 30 Pf., 8 Uhr.

Abendvorstellung. Entrée 60 Pf., Abendvorstellung 75 Pf.

**Tunnel.**

Auftritte der Concertsäle. Kranz aus Karlsbad, bestehend

aus 4 Tieren u. 3 Herren. Anfang 6 Uhr. Entrée frei. H. Fritsch.

**Specialitäten-Theater.**

Auftritte des gesamten Damen- und Herren-Verbands.

Gottschil der Schlangenfrau Miss Ella, des Zirkusmaltese Jerry Ferry, der Original-Jazztrommler und Geläut-Gläser.

1. Auftritt der deutsch-ungarischen Gesangsduoart. Tolnay.

Grösster Erfolg der Sängerin Frl. Perner und Frl. Delteilsohn.

4 Uhr Nachmittagsvorstellung. Entrée 30 Pf., 8 Uhr.

Abendvorstellung. Entrée 60 Pf., Abendvorstellung 75 Pf.

**Théâtre Café Metz,** variété.

Täglich Specialitäten-Vorstellung.

Auftritte sämtlicher engagirten Mitglieder. Anhaltender Erfolg der Sängerin

Geschwister Semmy.

Anfang 5 Uhr.

Wihl. Klingebell.

**Café Köster.**

Reichenstrasse 24, 1. Etage.

Während der Messe: Omornische Soiree, eröffnet von Artisten I. Stange,

4 Damen, 3 Herren. Anfang Sonntag: Nachmittags 4 Uhr. Abend: 6 Uhr.

Dietzel-Schnupke.

Entrée 20 Pf.

Anfang 7 Uhr.

Wihl. Klingebell.

**Gathans Blaues Ross.** Königplatz.

Täglich großes humoristisches Gesangs-Concert

der renommierten Gesellschafft Jul. Vogel aus Hamburg, eben das neue Programm.

Anfang Sonntag 3 Uhr.

Die Direction.

Die Könige Pepita, die Dorfschule u. c.

Stamm in jeder Tageszeit.

W. Schmid.

Glückauf.

Wihl. Klingebell.

**Schwarzens Keller,** Ecke Reichstrasse 1 — Singang Goldbühnchen.

Direction: Otto Kleberg.

1. Auftritt der Sängerin Frl. Stephan, 6. Damen, 3 Herren.

Anfang 4 Uhr.

Die Direction.





halle zu erträglichen Preisen abzugeben, wovon wir noch besonders aufmerksam machen.

Die Blätter der Reitkunst findet in vielen Kreisen unfeierte Verbreitung eine einzige Thatsache. Dies beweist u. ll. auch der starke Bedarf, dessen die großen Wettrennen auf unserer Rennbahn sich in steigendem Maßstab zu erfreuen haben. Und es bildet für die in Leipzig bestehenden Reitvereine eine wesentliche Aufgabe, das Interesse des Publicums für Pferd und Reiter lebhaft zu erhalten und zu vermehren. Unter den Veranstaltungen, welche diesem Zwecke dienen, gehört ein bevorzugtes Programm dem Reitverein Sport. Ich seit mehreren Jahren im Herbst abzuhalten pflegt. Politisch soll und kann dies Unternehmen nicht mit dem öffentlichen Metternich vereinigen, sondern es will in dem Rahmen eines Abblades derselben eine Probe vor der Leistungsfähigkeit des Vereins ablegen. Dass derselbe auf sich allein, nur mit seinen Mitgliedern und mit dem, was an Pferdematerial ihnen gehört, ein viele Nummern umfassendes Programm durchzuführen im Stande ist, verdient berechtigte Anerkennung. Auch in diesem Jahre führt es, wie wir vernehmen, der Reitverein Sport zu seinem Erfolgskreis. Es wird dies Sonntag, den 7. Oktober, Nachmittag 2 Uhr, auf der bisherigen Rennbahn, welche hierfür freudlich überlassen worden, stattfinden.

Leipzig, 25. September. In folge vorgenommener Verträgekeiten ist vom Rathe beschlossen worden, dass Fahnen mit zweifärbigen Velocipeds in der inneren Stadt gänzlich zu unterlassen und auch wenn es sich um gewöhnliche Zwecke handelt, solches nicht mehr zu gestatten.

Leipzig, 25. September. Wie auswärtige Blätter wissen wollten, sollten die Ringkämpfe von den bisherigen Wettbewerben unterlagt werden. Sie können hierzu auf Grund vorgelegter Erklärungen mithelfen, das ein derartiger Betrieb nicht erlaubt werden soll.

Bei Ali Malab's Orientalischen Gaunertheater fand bei mässigen Eintrittsgeldern ein sehr reichhaltiges Programm. Der Director führt selbst eine Anzahl Gaunertheater vor, welche großenteils neu sind, was immerhin schon viel sagen will, da ja auf diesem Gebiete bisher alles nur Denkbare gezeigt wurde. Diesen Abend erntete der gewöhnliche Gaunertheater reichen Beifall. Ebenso sind die Leistungen der übrigen Mitglieder auf dem Gebiete der Comödie recht gut zu nennen. Nach Madame Lenormand verdient hervorzuheben, dass sie sehr allabendlich das Publikum mit ihrer Wahlkunst in Bewunderung bringt. Noch wollen wir hier einige vorzülliche Productionen aus dem Gebiete der Magie, Physik, Optik, Illusion und des Antiprismas erwähnen, es sind dies: "Das schwimmende Weben", "Die Teufelsdrucker", "Gathaupt eines Menschen" &c. &c. Der Schluß einer jeden Vorstellung, deren Höhe den darüber befindlichen, bilde in der Regel die unvermeidlichen "Gauner-Verkleidungen", sowie die "lebenden Bilder". Letzterfalls lassen wir einen Befund des Theaters bestimmt empfehlen.

Die mit außerordneter Strahlkraft fortschreitenden Leistungen des Leipziger Kunstmuseums bezeugt auch das Handwerkszeichen des Schlosses von Paul Habermann, welches seit einigen Tagen an dem Hause Nr. 22 der Burgstraße, dem Kupferstichkabinette "Drucker Hof" gegenüber, angebracht ist. Entwurf und Ausführung liefern Messer Habermann. Das Bildchen besteht aus einem nachgebildeten kleinen Kupferstich mit anhängendem Holzschildchen und von kleineren vergoldeten Bildern. Damit hat der Meister zum erstenmal einen so feinen Schnitt und den Erfolgswillen der Zeit entsprechen wird. Es ist eine eindrückliche Thatsache, dass die Saiten der alten Innungsmaster, durch Ausbildung des gewöhnlichen Kunstzwecks ihre Leistungen so zeigen, auch jetzt wieder zu Ehren kommt, und zwar wie man wohl sagen darf, mit lohnendem Erfolg.

Leipzig, 25. September. Gestern Nachmittag wurde auf dem Stadtplatz ein Märt auf Freiburg politisch gesammelt, weil er beschuldigt war, seine Wirtin in Gräfinshofen, wo er jünger gewohnt, die Summe von 140 £ geschuldet zu haben. Im Beisein des Richters, welcher auf dem Nachbarschaft zur Haft kam, fand man noch 120 £ von dem gehobenen Gelder vor. — In der Kaufmannsstraße gab es den beiden Nachmittags einen gewaltigen Menschenstrom, der auf dem Platz einen Streit zwischen zwei Schlossergruppen entstand und einem Rollstuhlfahrer, welcher Zeugten von dem Geschehen mit einem Blute im Gesicht über den roten Augen verletzt worden war. Der Schlosserfahrrer war vorwurfs aus einer doppelten Restaurierung herausgeworfen worden und hatte dran an der Straße wieder Streit angefangen. Als er sich des Meisters bediente, fiel aber das Publikum über ihn her und übte einige Schläge. Als ein Gauner aus dem gesammelten Excedente sich ausbat und noch eine Nachzahlung abholte, wohin ihm eine große Menschenmenge das Geleit gab. — Zwei drosselvogende Straßenexesse kamen angedeutet in vergangener Nacht in der Blaudrägerstraße und am Königsplatz vor. Im ersten Hause wurden zwei nachtschön besetzte, aus einer dorthin Wiederkommenden hinuntergeworfenen Handlanger, im anderen Hause ein Handlungstreifender, ein Schleifereder und ein Kellner, welche ebenfalls in einer Galanteriestadt in Städten getrieben waren, als die Hauptverantwortlichen polizeilich festgenommen und nach der Wache abgeführt. — In den verschossenen Gartenzäunen einer Gartentheater an der äußeren Straße fand man gestern Sonntag einen Dienstleiter aus Russen schwer verletzt und im höchsten Zustande vor. Der Dienstleiter hatte sich dort durch Gründen zu entziehen verucht, wobei aber der Streit gewesen und er beim Herauslösen schwer verletzt worden war. Er wurde mittels Krankentransportwagens ins Krankenhaus untergebracht werden. — In vergangener Nacht wurde wieder einmal hier ein entlaufenes Lebend, welcher seinem Prinzipal, einem Klempnermeister in Gräfinshofen, durchgegangen war und sich am Vesperlichen Platz zweimal überfallen, polizeilich aufgeschnappt und auf den Nachmarkt in Haft genommen. — Am Schleiferweg, in der Nähe der sogenannten Knippestraße, wurde heute Vormittag ein männlicher Einwohner in der Weise aufgefunden, dass er sich in seiner Brusttasche eine Kugel in die Leber gesetzt habe, welche sich in der Leber und dem Lebend, welcher unterhalb der Nierenlage auf knöpfchenförmigem Gebilde, ebenfalls vom Freitag verletzt, war. Der Schleifereder, der zweite brachte eine Schusswaffe aus den Fingern und nach dem Tod des Herrn Dr. Schieß' holte er sich die beiden Hände und einen kleinen Bluterguss aus der Wunde. — Am Sonnabend Abend traf folgende telegraphische Meldung von der Behörde in Schleswig (Schleswig) ein: "Der Thäter, ein Thaler aus Glücksburg (Schleswig) ist gestorben." Die Polizei ist aufgefordert.

Leipzig, 25. September. Von der zweiten Stocknummer des zweijährigen Landgerichts wurden beide verurteilt: 1) der Dienstleiter Paul Martin, ebenfalls aus Schleswig wegen Diebstahl in 5 Monaten, 2) der Dienstleiter Gustav Arthur Bischoff aus Seestadt wegen Diebstahl zu 6 Wochen Gefängnis.

Reudnitz, 25. September. Am nächsten Sonntag, den 26. September, findet hier ein Stoffausstausch statt, der auf dem Markt 6 Uhr in der Kirche St. Nikolai stattfindet. Herr Pastor Dr. Küller aus Mittig, und Johann eine Redewandlung im Eisenbahn-Bahnhofsausstausch stattfindet, bei welcher die je einer am Montag abgehaltenen Delegiertenversammlung hier erscheinenden Herren Pastoren Dr. Schleiermacher, Hanse-Hannover, Bamberg-Würzburg &c. entsprechende Anfragen zu überbringen die Güte gehabt haben. Offenkundig hat sich das Gelb einer recht zahlreichen Bevölkerung aus der Einwohnerschaft zu erneuern.

\* Reudnitz, 25. September. Anlässlich der mit Kasten

des Jahres 1859 projektierten Einweihung des bislang Ortes in die Stadtgemeinde Leipzig ist die bisher Gewerbeverwaltung gegenwärtig der Regierung der eingeborenen Bevölkerung lediglich des Rathes sowohl, als auch des Polizeiausschusses der Stadt Leipzig bez. der der Deputation für die Aufzehrungsangehörigen Rathsmitsglieder, um die näheren Einrichtungen lernen zu können und ein besseres Urtheil zu gewinnen, wie die letzteren der städtischen Verwaltung am besten anpassen sind. Sobald diese Erörterungen zum Abschluss gebracht sind, dürfte sich das Rathausbezirk über die Angelegenheit schließen machen, um sodann die nöthige Zustimmung des Stadtkonsistorialcollegiums einzufordern.

\* Reudnitz, 25. September. In der letzten Sitzung unseres Gemeinderates wurde der vom Ratsvorstand in Aussicht auf den Brand der Lutherische angeregten Antrag bestellt, Beschaffung einer Feuerleiter, nicht genehmigt, da ja in Leipzig bereits derartige Gerüste vorhanden seien und bei großen Bränden hielten die Leipziger Feuerwehr ihre Hölle zugleich hat. — Das Stadtkonsistorialcollegium ist zur Errichtung einer Feuerstation größeren Stils in den Gewerbe- und Handelsbezirk bestimmt und es steht die gewünschte Feuerwehrleitung bis in später Stunde besonnen.

Moritzburg, 24. September. Die vierjährige Moritzburger Feuerwehr beginnt am 27. d. M. mit dem Bildung in "niederen Waldsch" bei Volkersdorf.

Bei den vor der Dresdner Königlichen Präfektur am 21. September vorgenommenen Feuerwehrübungen wurde ein Grammian aus dem Elementarschulen gewählt; von den übrigen 15 erlangten die Geschäftigung zum einzjährigen Dienst, die sämtlich die Militär-Verbandsanstalt des Director Pollach in Dresden, an der Bürgerwache Nr. 22, beendet hatten.

\* Dresden, 24. September. Bei der Feststellung des Zillensteins in der Sachsen-Schweiz ist geladen ein Arbeitstag und Einsiedel 10 doppelt verunglückt. Diefelsbeverbesserung und Vater von 2 Kindern — führte gegen keinem Gedanken durch einen Anflug in die Sachsen-Schweiz und verlor, obwohl von seinen Begleitern gewarnt, den heilen Geist von der westlichen Seite auf ungebührtem Wege zu erkennen. Da beträchtlicher Höhe verlor der Wagenhalter auf einer elijos dorcas und reichte nun für seine Person eine bedeutende Bewegung ein, in welcher er die Innung um einigen Hundert Mark unterbot. Es war dies für ihn infolge leicht, als er die von der Innung berechnete Summe von der Verlängerung hier genau kannte. Ihm wurde dann nach die Arbeit wieder übertragen. Die Innungsmitschriften waren gleich überrohrt, aber wenig gebaut, als sie Kenntnis von dem Zillenstein erhielten. Sie behaupten, Weißer Z sei gar nicht im Stande, die Arbeiten allein auszuführen, sondern sie verurteilten, die neue College werde die Lieferung nur mit Hilfe Leipziger Männer erhalten können. (See. Vol. 1. Noch.)

— Befürchtung Erlangung einer Arbeit stand sich die Mitglieder der Innung in Warten zusammen, um gemeinsam einen Antrag einzulegen. Die Ausführung der Arbeiten sollte dann gewissensfrei sein und die Kosten für die Arbeit wurde auf 9000 und einige Hundert Mark festgesetzt und dementsprechend das Wagnis eingezogen. Herr Z. machte sich über eilig vor und reichte nun für seine Person eine bedeutende Bewegung ein, in welcher er die Innung um einige Hundert Mark unterbot. Es war dies für ihn infolge leicht, als er die von der Innung berechnete Summe von der Verlängerung hier genau kannte. Ihm wurde dann nach die Arbeit übertragen. Die Innungsmitschriften waren gleich überrohrt, aber wenig gebaut, als sie Kenntnis von dem Zillenstein erhielten. Sie behaupten, Weißer Z sei gar nicht im Stande, die Arbeiten allein auszuführen, sondern sie verurteilten, die neue College werde die Lieferung nur mit Hilfe Leipziger Männer erhalten können. (See. Vol. 1. Noch.)

Befürchtung Erlangung einer Arbeit stand sich die Mitglieder der Innung in Warten zusammen, um gemeinsam einen Antrag einzulegen. Die Ausführung der Arbeiten sollte dann gewissensfrei sein und die Kosten für die Arbeit wurde auf 9000 und einige Hundert Mark festgesetzt und dementsprechend das Wagnis eingezogen. Herr Z. machte sich über eilig vor und reichte nun für seine Person eine bedeutende Bewegung ein, in welcher er die Innung um einige Hundert Mark unterbot. Es war dies für ihn infolge leicht, als er die von der Innung berechnete Summe von der Verlängerung hier genau kannte. Ihm wurde dann nach die Arbeit übertragen. Die Innungsmitschriften waren gleich überrohrt, aber wenig gebaut, als sie Kenntnis von dem Zillenstein erhielten. Sie behaupten, Weißer Z sei gar nicht im Stande, die Arbeiten allein auszuführen, sondern sie verurteilten, die neue College werde die Lieferung nur mit Hilfe Leipziger Männer erhalten können. (See. Vol. 1. Noch.)

— B. Leidnig, 24. September. Die Tochter einer Goldschmiede aus Torgau ist gestorben, und wurde zu diesem Zweck eine Goldschmiede aus Torgau, welche am 22. d. M. bei Leidnig als Witwe aus der Wulde gezogen worden. — Der 50 Jahre alte Tagelöhner J. Schäfer, welcher am 17. d. M. von Ritterow eine gute Stellung nach Döbeln zu bejagen hatte, ist in Überhöhung der Stellung entmietet von Bogen oder von der Deichsel geknüpft und überfahren worden. Schäfer am folgenden Tage ist der Geistige an den daran beteiligten Personen gestorben. — Ebenso am 17. d. M. hat sich in Pappendorf der Wirtschaftsgehilfe Storch durch Erkrankung das Leben genommen. Da Storch mit seinen Eltern im kleinen Gemeindehaus stand und allgemein beliebt war, ist jede Beerdigung zu diesem Schritt unbedeutend.

— Döbeln, 24. September. Bei der allgemeinen Thatsache, welche das entzündliche Schädel- und Schädel-Hirn-Gefüge aus dem Gehirn und Bein, sonder, wie man wohl sagen kann, im ganzen Sachsenlande findet, welche die Mittheilung folgender weiteren Einzelheiten der tragischen Angelegenheit gewiss Interesse erregen. Der Stadtrat in Döbeln, in welcher Stadt Peter, Bruder und Schwager des Berndt von Berndt genannt werden, wohnt, batte sich in derselben besprachend sowohl an die 1. L. Statthalterei Meissen, als auch an das 1. K. Bezirksgericht Borsig gewendet. Er erhielt von der ersten Bescheid, den am Freitag ausgeführten Verhören, dass der zwei Hörten der S. S. Bay-Alte, über welche Dr. Schieß' Weg nach Schulz und Taray hätte fahren sollen, derselben Tag ist der Geistige an den daran beteiligten Personen gestorben. — Ebenso am 17. d. M. hat sich in Pappendorf der Wirtschaftsgehilfe Storch durch Erkrankung das Leben genommen. Da Storch mit seinen Eltern im kleinen Gemeindehaus stand und allgemein beliebt war, ist jede Beerdigung zu diesem Schritt unbedeutend.

— Döbeln, 24. September. Bei der allgemeinen Thatsache, welche das entzündliche Schädel- und Schädel-Hirn-Gefüge aus dem Gehirn und Bein, sonder, wie man wohl sagen kann, im ganzen Sachsenlande findet, welche die Mittheilung folgender weiteren Einzelheiten der tragischen Angelegenheit gewiss Interesse erregen. Der Stadtrat in Döbeln, in welcher Stadt Peter, Bruder und Schwager des Berndt von Berndt genannt werden, wohnt, batte sich in derselben besprachend sowohl an die 1. L. Statthalterei Meissen, als auch an das 1. K. Bezirksgericht Borsig gewendet. Er erhielt von der ersten Bescheid, den am Freitag ausgeführten Verhören, dass der zwei Hörten der S. S. Bay-Alte, über welche Dr. Schieß' Weg nach Schulz und Taray hätte fahren sollen, derselben Tag ist der Geistige an den daran beteiligten Personen gestorben. — Ebenso am 17. d. M. hat sich in Pappendorf der Wirtschaftsgehilfe Storch durch Erkrankung das Leben genommen. Da Storch mit seinen Eltern im kleinen Gemeindehaus stand und allgemein beliebt war, ist jede Beerdigung zu diesem Schritt unbedeutend.

— Berlin, 24. September. Mit allerdringlichster Beschleunigung Sr. Majestät des Königs in dem Inspektorat der Kriegsministerie Borsig gewollt, wohin ihm eine große Menschenmenge das Geleit gab. — Zwei drosselvogende Straßenexesse kamen angedeutet in vergangener Nacht in der Blaudrägerstraße und am Königsplatz vor. Im ersten Hause wurden zwei nachtschön besetzte, aus einer dorthin Wiederkommenden hinuntergeworfenen Handlanger, im anderen Hause ein Handlungstreifender, ein Schleifereder und ein Kellner, welche ebenfalls in einer Galanteriestadt in Städten getrieben waren, als die Hauptverantwortlichen polizeilich festgenommen und nach der Wache abgeführt. — Am Sonnabend Abend traf folgende telegraphische Meldung von der Behörde in Schleswig (Schleswig) ein: "Der Thäter, ein Thaler aus Glücksburg (Schleswig) ist gestorben." Die Polizei ist aufgefordert.

— Berlin, 24. September. Mit allerdringlichster Beschleunigung Sr. Majestät des Königs in dem Inspektorat der Kriegsministerie Borsig gewollt, wohin ihm eine große Menschenmenge das Geleit gab. — Zwei drosselvogende Straßenexesse kamen angedeutet in vergangener Nacht in der Blaudrägerstraße und am Königsplatz vor. Im ersten Hause wurden zwei nachtschön besetzte, aus einer dorthin Wiederkommenden hinuntergeworfenen Handlanger, im anderen Hause ein Handlungstreifender, ein Schleifereder und ein Kellner, welche ebenfalls in einer Galanteriestadt in Städten getrieben waren, als die Hauptverantwortlichen polizeilich festgenommen und nach der Wache abgeführt. — Am Sonnabend Abend traf folgende telegraphische Meldung von der Behörde in Schleswig (Schleswig) ein: "Der Thäter, ein Thaler aus Glücksburg (Schleswig) ist gestorben." Die Polizei ist aufgefordert.

— Berlin, 24. September. Durch Herrn Oberregierungsrath Freiherr von Witzig aus Schwarzenberg wurde am vergangenen Sonnabend dem Kaufmann Herrn Paul Albin Wadlow von Borsig die Summe von 5000 £. aufgezahlt, welche die die Dienstleiterin der Borsig'schen Fabrik, bei welcher die je einer am Montag abgehaltenen Delegiertenversammlung hier erscheinenden Herren Pastoren Dr. Schleiermacher, Hanse-Hannover, Bamberg-Würzburg &c. entsprechende Anfragen zu überbringen die Güte gehabt haben. Offenkundig hat sich das Gelb einer recht zahlreichen Bevölkerung aus der Einwohnerschaft zu erneuern.

\* Reudnitz, 25. September. Anlässlich der mit Kasten

Grundstück zwei Kinder verlor, entzündete sich in einem Teiche auf Schönbütteler Flur.

\* Planen, 25. September. In der Chiem des von hierherkommenden nachkriegerischen Herrn Landgerichtspräsidenten Bribes hatten sich gehörig Abend in den großen Saale der Gesellschaft "Gehlungen" ungefähr 70 Personen aus den höchsten Kreisen der Stadt zu einem Abendessen eingefunden, unbekanntere die Herren Oberbürgermeister Ringe, Amtsbaumeister Fuchs, Rector Prof. Dr. Bach, Wehrkommandeur Hartmann, Rector Prof. Dr. Bach, Wehrkommandeur Hartmann, Oberbürgermeister Krieger, Oberstaatsanwalt Dr. Hartmann, Oberstaatsanwalt Krieger, die Herren Landgerichtspräsidenten, Herr Landgerichtspräsident Schäffer eröffnete die Tafel mit einem Koch auf Seine Majestät den König und brachte sodann in warm empfundenen Worten ein Koch auf Herrn Landgerichtspräsident Bribes aus, in welches alle Anwesenden von Herzen einstimmen. Der Herr Präsident erwiderte nun seinerseits den Tafel mit einem Koch auf die Verabschiedung. Es waren viele Tafeln gereicht und es stand die gewählte Hoffeversammlung bis in später Stunde besonnen.

Moritzburg, 24. September. Die vierjährige Moritzburger Feuerwehr beginnt am 27. d. M. mit dem Bildung in "niederen Waldsch" bei Volkersdorf.

Bei den vor der Dresdner Königlichen Präfektur am 21. September vorgenommenen Feuerwehrübungen wurde ein Grammian aus dem Elementarschulen gewählt; von den übrigen 15 erlangten die Geschäftigung zum einzjährigen Dienst, die sämtlich die Militär-Verbandsanstalt des Director Pollach in Dresden, an der Bürgerwache Nr. 22, beendet hatten.

\* Dresden, 24. September. Bei der Feststellung des Zillensteins in der Sachsen-Schweiz ist geladen ein Arbeitstag und Einsiedel 10 doppelt verunglückt. Diefelsbeverbesserung und Vater von 2 Kindern — führte gegen keinem Gedanken durch einen Anflug in die Sachsen-Schweiz und verlor, obwohl von seinen Begleitern gewarnt, den heilen Geist von der westlichen Seite auf ungebührtem Wege zu erkennen. Da beträchtlicher Höhe verlor der Wagenhalter auf einer elijos dorcas und reichte nun für seine Person eine bedeutende Bewegung ein, in welcher er die Innung um einige Hundert Mark unterbot. Es war dies für ihn infolge leicht, als er die von der Innung berechnete Summe von der Verlängerung hier genau kannte. Ihm wurde dann nach die Arbeit übertragen. Die Innungsmitschriften waren gleich überrohrt, aber wenig gebaut, als sie Kenntnis von dem Zillenstein erhielten. Sie behaupten, Weißer Z sei gar nicht im Stande, die Arbeiten allein auszuführen, sondern sie verurteilten, die neue College werde die Lieferung nur mit Hilfe Leipziger Männer erhalten können. (See. Vol. 1. Noch.)

\* Dresden, 24. September. Bei der Feststellung des Zillensteins in der Sachsen-Schweiz ist geladen ein Arbeitstag und Einsiedel 10 doppelt verunglückt. Diefelsbeverbesserung und Vater von 2 Kindern — führte gegen keinem Gedanken durch einen Anflug in die Sachsen-Schweiz und verlor, obwohl von seinen Begleitern gewarnt, den heilen Geist von der westlichen Seite auf ungebührtem Wege zu erkennen. Da beträchtlicher Höhe verlor der Wagenhalter auf einer elijos dorcas und reichte nun für seine Person eine bedeutende Bewegung ein, in welcher er die Innung um einige Hundert Mark unterbot. Es war dies für ihn infolge leicht, als er die von der Innung berechnete Summe von der Verlängerung hier genau kannte. Ihm wurde dann nach die Arbeit übertragen. Die Innungsmitschriften waren gleich überrohrt, aber wenig gebaut, als sie Kenntnis von dem Zillenstein erhielten. Sie behaupten, Weißer Z sei gar nicht im Stande, die Arbeiten allein auszuführen, sondern sie verurteilten, die neue College werde die Lieferung nur mit Hilfe Leipziger Männer erhalten können. (See. Vol. 1. Noch.)

\* Dresden, 24. September. Bei der Feststellung des Zillensteins in der Sachsen-Schweiz ist geladen ein Arbeitstag und Einsiedel 10 doppelt verunglückt. Diefelsbeverbesserung und Vater von 2 Kindern — führte gegen keinem Gedanken durch einen Anflug in die Sachsen-Schweiz und verlor, obwohl von seinen Begleitern gewarnt, den heilen Geist von der westlichen Seite auf ungebührtem Wege zu erkennen. Da beträchtlicher Höhe verlor der Wagenhalter auf einer elijos dorcas und reichte nun für seine Person eine bedeutende Bewegung ein, in welcher er die Innung um einige Hundert Mark unterbot. Es war dies für ihn infolge leicht, als er die von der Innung berechnete Summe von der Verlängerung hier genau kannte. Ihm wurde dann nach die Arbeit übertragen. Die Innungsmitschriften waren gleich überrohrt, aber wenig gebaut, als sie Kenntnis von dem Zillenstein erhielten. Sie behaupten, Weißer Z sei gar nicht im Stande, die Arbeiten allein auszuführen, sondern sie verurteilten, die neue College werde die Lieferung nur mit Hilfe Leipziger Männer erhalten können. (See. Vol. 1. Noch.)

\* Dresden, 24. September. Bei der Feststellung des Zillensteins in der Sachsen-Schweiz ist geladen ein Arbeitstag und Einsiedel 10 doppelt verunglückt. Diefelsbeverbesserung und Vater von 2 Kindern — führte gegen keinem Ged









**Leipziger Börsen-Course am 25. September 1888.**